

Anwesend: Herr xxxx, Baureferat/Gartenbau Unterhalt West
Gerhard Geitz, BA 21
Simone Lettenmayer, BA 21
Dr. Rüdiger Schaar, BA 21 (Protokoll)
Wilhelm Schneider, BA 21 (Vorsitzender UA Umwelt)
Dr. Constanze Söllner-Schaar, BA 21 (Fraktionsprecherin)

1. Ausgangssituation

Nach einer Bürgeranfrage (besprochen bei der Sitzung des UA Umwelt am 30.5.2014) zu einer wirksamen Bepflanzung gegen unerlaubtes Parken auf Grünanlagen am Schirmerweg reagierte das Baureferat/Gartenbau sehr schnell und platzierte auf einer Länge von ca. 150 m große Flussbausteine.

Diese Schutzmaßnahme wiederum löste Kritik bei Bürgern aus. Bei einem Ortstermin mit Vertretern des Baureferats/Gartenbau, des KVR und der Polizei sollte eine andere Lösung gefunden werden (Beschluss UA Umwelt am 26.6.2014).

2. Ergebnis Ortstermin

Der Ortstermin fand ohne Vertreter des KVR und der Polizei statt. Von der Polizei lag eine schriftliche Stellungnahme vor, dass die Verkehrssicherheit – auch für Radfahrer - nicht gefährdet ist. Die Flussbausteine liegen in ausreichendem Abstand zur Fahrbahn. Die notwendige „Schrammbordfreiheit“ von mind. 80 cm für das gefahrlose Öffnen der Fahrzeugtür ist ebenfalls gegeben. Zwischen den Steinen wächst bereits an den meisten Stellen bereits Gras.

Die alternativ möglichen und im südlichen Teil des Schirmerwegs eingesetzten Stangengeländer mit Metallständern und Flachläufen aus unbehandeltem Holz sind nach Angaben des Baureferats deutlich teurer im Unterhalt. Diese Absperrmöglichkeit wird durch Fahrzeuge häufig beschädigt und die Lebensdauer beträgt maximal 5 bis 10 Jahre.

Massive Steine haben dagegen eine deutlich bessere Schutzwirkung. Im Bereich von Schloss Blütenburg und anderer Stelle im Schirmerweg platzierte Steine haben ihren Zweck, unbeberechtigtes Parken zu verhindern, erfüllt. Hier gab es keine Proteste.

3. Beschlossenes Vorgehen

- Das Baureferat - Gartenbau wird gebeten, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vor, die den Unterschied zwischen Stangengeländer und Steinen und die Kosten eines Austausches verdeutlicht. Ergebnis: „Das Stangengeländer würde zum heutigen Zeitpunkt 5.400,- EUR netto kosten, Die Flussbausteine mit Einbau haben 1.602,45 EUR gekostet.“ (E-Mail von Herrn xxxx vom 12.8.2014)
- Die Steine bleiben liegen. Die Schotterbereiche werden vom Gartenbau mit Erde aufgefüllt und angesät, damit dort Gras wachsen kann. Der Seitenstreifen wird regelmäßig im Rahmen der Pflege des Straßenbegleitgrüns gemäht.
- Eine weitere Ausschilderung, um das Parkverbot in den Grünanlagen (Grünanlagensatzung § 2 Grünanlagensatzung Punkt 4) zu verdeutlichen, ist nach Ansicht der Teilnehmer des Ortstermins nicht notwendig, weil mehrere Hinweisschilder bereits vorhanden sind. Die Polizei wird um verstärkte Kontrollen gebeten.
- In Zukunft wird das Baureferat - Gartenbau den Bezirksausschuss vorher informieren, welche Maßnahme geplant ist.
- Der BA-Vorsitzende wird gebeten, die Bürger entsprechend zu informieren.

